Projet A.12

Klimaangepasste Arealentwicklung – Leuchtturmprojekt Stadtquartier Zwhatt Regensdorf (ZH)

Im Norden des Bahnhofs Regensdorf-Watt entsteht mit «Zwhatt» ein neues Stadtquartier mit Wohnungen und Gewerbebetrieben. «Zwhatt» zeigt als Pilotprojekt wie dem Thema Überhitzung mit gezielter Planung und hitzemindernden Massnahmen begegnet werden kann.

Abbildung 1: Blick auf den zentralen Zwhatt-Platz (Quelle: YOS-Visualisierungen)

Ausgangslage

Das Entwicklungsgebiet Bahnhof Nord in der Gemeinde Regensdorf umfasst 21 Hektaren. Ziel der Gemeinde ist ein dichtes Mischgebiet für rund 6‘500 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Arbeitsplätze mit urbaner Qualität bei einem Transformationshorizont von 20 bis 30 Jahren. Mit einem kooperativen Planungsprozess konnten die verschiedenen Grundeigentümerinnen und -eigentümer für verbindliche Leitlinien zur Gestaltung des Aussenraumes und zur Hitzeminderung verpflichtet werden.

Bereits heute ist das Gebiet «Bahnhof Nord» gemäss Klimakarten des Kantons Zürich einer sehr starken Wärmebelastung ausgesetzt, dies vor allem am Tag. Gleichzeitig ist es schlecht durchlüftet. Lokale Massnahmen zur Hitzeminderung sind nötig und wichtig.

Ziele

- Beispielhafte Umsetzung von Massnahmen der klimaangepassten Stadtentwicklung im Rahmen eines Bauprojekts (Arealtransformation) in einem strategisch wichtigen Entwicklungsareal.
- Sensibilisierung von Gemeinden in den urbanen Handlungsräumen.
- Sensibilisierung von Investoren aus der Privatwirtschaft bezüglich des Mehrwerts lokalklimaangepasster Massnahmen.
- Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit.

Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts wurden lokalklimatische Massnahmen einer strategisch wichtigen Arealtransformation bis zur Baureife begleitet. Die städtebauliche Setzung sowie der Gestaltungsplan lag bei Projektbeginn bereits vor. Wie in einem Labor bildet das Vorhaben eine grosse Auswahl an lokalklimatischen Massnahmen ab, die einen engen Bezug zur Logik der empfohlenen Massnahmen gemäss der Website des Kantons Zürich www.zh.ch/hitze aufweisen.

Die wichtigsten Massnahmen sind :

- Die städtebauliche Setzung ermöglicht Kaltluftströme und Freiräume werden beschattet.
- Grosskronige Bäume werden erhalten resp. neu gepflanzt (z.B. Bäume beidseitig entlang Stichstrassen und vierreihig entlang der Neuhardstrasse) angeordnet.
- Begrünte Dächer und Fassaden sowie Kombination von Dachbegrünung und Solaranlagen und Retention, sog. «blaue Dächer».
- Wasser ist erlebbar (Wasserspiele, Duschen, Quartierbrunnen, offene Steinrinnen für Regenwasser).

Bei der Entwicklung der Massnahmen wurden Hindernisse einer klimaangepassten Arealentwicklung identifiziert (z.B. Brandschutz) und das Projekt laufend kreativ weiterentwickelt (z.B. Pergola statt grossflächiger Fassadenbegrünung). Zudem konnten die Planungsverfahren im Hinblick auf den Nutzen für das Lokalklima reflektiert werden und grundsätzliche Empfehlungen für die Arealentwicklung abgeleitet werden. Dabei wurde deutlich, dass die Kompetenz des Landschaftsarchitekten, welcher die Fäden über die Teilprojekte einer Entwicklung zusammenhält, im Hinblick auf eine klimaangepasste Stadt- bzw. Quartierentwicklung nicht zu unterschätzen ist.

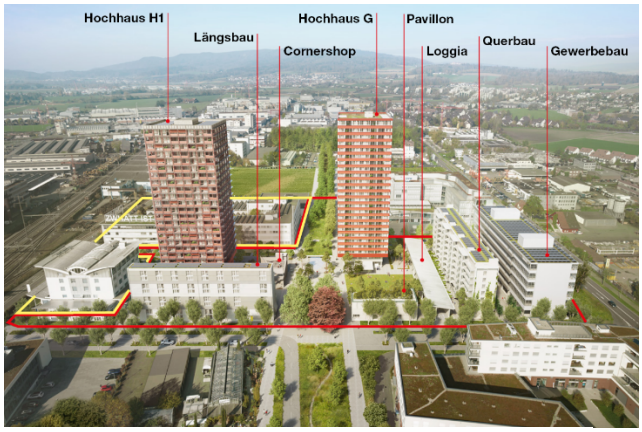

Abbildung 2: Übersicht Projektareal (Quelle: YOS-Visualisierungen)

Abbildung 3: Blick in Quergasse (Quelle: YOS-Visualisierungen)

Kontakt und Informationen über das Projekt

Titel : Pilotprojekt lokalklimaangepasste Gestaltung privater Bauvorhaben und Arealentwicklungen – Areal Bahnhof Regensdorf Nord

Trägerschaft : Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, *thomas.stoiber@bd.zh.ch*

www.zh.ch/hitze → Pilotprojekt

www.nccs.admin.ch/nccs/fr/home/mesures/pak/projekte-phase2.html